

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

295 (16.12.1869)







5.694. Buchen.

**Bekanntmachung.**

Die Stadtgemeinde Buchen beabsichtigt, die hiesigen Pumpwerke in den südlichen Brunnen in Guffen umändern zu lassen. Diejenigen Mechaniker, welche diese Arbeiten zu übernehmen Lust haben, werden hiermit veranlaßt, ihre Angebote bis zum 2. Januar 1870 bei dem Bürgermeisteramt einzurichten. Buchen, den 13. Dezember 1869. Gemeinderath. A. Schmitt.

**Mocca-Kaffee.** Diese so sehr beliebte Sorte Kaffee, welche von Kaffeekennern ihres Feingeschmacks und Aroma's wegen allen anderen Sorten vorgezogen wird, ist fortwährend auf Lager. Probenbestellungen von 1 - 5 Pfund, gegen Nachnahme. **Kaffee-Niederlage von Friedrich Bender,** 5.526. Domplatz 2. in Frankfurt a. M.

**Ein junger Herr wünscht auf Neujahr 2 anständig möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) in einem guten Stadtviertel in Karlsruhe.** Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. S. 612.

**Keine blaue Petroleumfässer,** bestens beschaffen, diesen Monat noch franco Station Rheinpfalz hieher verladen, bezahlte mit 1 fl. bei 5 à 10 Stück, 1 fl. 6 kr. bei 25 oder mehr Stück gegen **Betragsnachnahme.** Mannheim, den 1. Dezember 1869. Gust. Schützenbach.

**Epileptische Krämpfe** (Fall-sucht) heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. - Auswärtige Brieflich. - Schon über Hundert geheilt. R. 117.

**Eichen-Schälbrunn.** Die Gemeinde Schälbrunn, Amt Ettlingen, läßt Mittwoch den 22. d. M. 195 Stämme Eichen, vorzüglicher Qualität, und 3 Buchen öffentlich versteigern. Zusammenkunft ist Morgens 1/2 10 Uhr bei hiesigem Rathshaus. Schälbrunn, den 11. Dezember 1869. Bürgermeisteramt. R. a. n. u. b. l. e. r.

**Bürgerliche Rechtspflege.** Ladungsverfügungen. Jakob Rahnner von Hörden, Kl., Appellaten, gegen Leo Rahnner von da, Bekl., Appellanten, Forderung betr. Beschluß. Dem an unbekanntem Orten abwesenden Beklagten, Appellanten, wird hiermit eröffnet, daß sein Anwalt Herr Stigler den Auftrag, für ihn das Rechtsmittel der Appellation auszuführen, gekündigt hat. Offenburg, den 6. Dezember 1869. Großh. Kreis- und Hofgericht - Appellationssekat. S. t. e. m. p. f.

**Öffentliche Aufforderungen.** G. 203. Offenburg. Wer auf folgende Grundstücke im Besitze des Kirchenfonds Weingarten: 1) Kirche und Kirchplatz unterer Kirchhof, Platz auf dem das Schulhaus steht, mit Zubehörenden, im Maßgehalt von 1 Morgen 25 Ruthen; 2) 136 Ruthen Hofstätte außerhalb der Kirchmauer; 3) 50 Ruthen, 53 Ruthen, 24 Ruthen Gemüsegarten; 4) 104 Ruthen Grasgarten; 5) 1 Morgen 330 Ruthen Ackerland und 6) 48 Ruthen Weg, - diese 6 Liegenschaften mit zusammen 3 Morgen 369 Ruthen, einerseits Gemarkung Zell, anderseits der Kirchenfond selbst - 7) 2 Morgen 306 Ruthen Ackerland, einerseits der Kirchenfond selbst, anderseits Jakob Sälinger von Zell und Andreas Kern Kinder von da; 8) 164,1 Ruthen Ackerland, einerseits Kirchweg nach Fessenbach, anderseits mehrere Aufsäcker, dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche machen kann, wird aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen dahier anzumelden, widrigenfalls solche Ansprüche neuen Erwerbem oder Unterpandgläubigern gegenüber verloren gehen. Offenburg, den 19. November 1869. Großh. bad. Amtsgericht. R. u. n. g. a. n. n. s.

G. 193. Nr. 5674. Wolsach. J. E. der Gemeinde Kniebis, Klägerin, gegen unbekannt Dritte, Eigentum und sonstige dingliche Rechte betr., hat die Klägerin vorgetragen: Die Gemeinde Kniebis besitze ungefähr seit 80 bis 100 Jahren ein Stück Wald in ihrer Gemarkung, 28 Morgen groß, angrenzend nördlich an die württembergische Grenze, südlich an das Gut des Benedikt Gebele und Johann Beringer, östlich an das Gut des Andreas Herr und Lehrer Rütter, westlich an Lammwirth Raulsch, Nikolaus Schöch und Christian Kern. Ueber den Erwerb des genannten Waldes befindet sich kein Eintrag in ihren Grundbüchern und keine sonstigen Urkunden vor. Beschluß. Es werden nunmehr alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte

dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, diese innerhalb 8 Wochen hier anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls sie der Klägerin gegenüber verloren gehen. Wolsach, den 10. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Feyerlin.

G. 212. Nr. 13,226. Breisach. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 23. September d. J. in Nr. 231 dieses Blattes Ansprüche der dort genannten Art auf die dort bezeichneten Grundstücke nicht geltend gemacht wurden, werden solche den Besitzern dieser Grundstücke, nämlich dem Michael Schätze und der Magdalena Schätze - Ehefrau des Nikolaus Birgin von Dierbergen, gegenüber für erloschen erklärt. Breisach, den 4. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. M. o. r. s.

G. 165. Nr. 18,225. Bruchsal. J. E. Joh. Michael Reisenfelder in Zeuzern gegen Unbekannte Eigentumsrecht betr. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Febr. d. J., Nr. 268, bezüglich der bezeichneten Grundstücke weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, so werden solche dem Joh. Michael Reisenfelder gegenüber für erloschen erklärt. Bruchsal, den 7. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Schütt.

G. 219. Nr. 15,070. Raftatt. J. E. der Gemeinde Bietigheim gegen Unbekannte Berechtigte, Aufforderung zur Klage betr. Beschluß. Nach Ansicht § 684, 689 R. O. wird auf die diesseitige Aufforderung vom 2. September d. J. nach Umlauf der gesetzten Frist erkannt: Die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte an den in der Aufforderung genannten Liegenschaften, welche nicht angemeldet wurden, gehen gegenüber dem neuen Erwerbem oder Unterpandgläubigern verloren. Raftatt, den 11. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. W. a. a. g.

G. 202. Nr. 28,875. Mannheim. J. E. der Amalie und Elisabetha Ehehalt von Mannheim um Aufforderung unbekannter Berechtigter. Beschluß. Alle in der mit öffentlicher Aufforderung vom 18. September d. J., Nr. 20,649, angelegten zweimonatlichen Frist nicht hierher geltend gemachten lehenrechtlichen, fideikommissarischen oder dinglichen Rechte bezüglich der in jener Aufforderung näher beschriebenen Liegenschaften sind gegenüber für erloschen erklärt. Mannheim, den 6. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Z. e. r. o. n. i.

**Entmündigungen.** G. 205. Nr. 7275. Wertheim. Die Beistandschaft des Michael Spengler von Kilsheim über Josef Andreas Reinhart von dort wird Exsterim abgenommen und dem Sattler Franz Josef Dohs von Kilsheim übertragen, ohne dessen Mitwirkung Reinhart keine der im R. N. S. 499 genannten Geschäfte vornehmen darf. Wertheim, den 9. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. K. r. a. f. f.

**Erbschaften.** G. 206. Bretten. Johann Ulrich Schleicher von Reibheim, der vor vielen Jahren nach Ungarn ausgewandert, ist zur Erbschaft an dem Nachlasse seiner am 16. Oktober 1869 gestorbenen Schwester Katharine Schleicher, ledig, von Reibheim hier. Da sein derzeitiger Aufenthaltsort nicht unbekannt ist, wird er zu den Erbschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß, wenn er sich nicht meldet, sein Erbtheil Denen zugewiesen würde, welchen es zukommt, wenn er, der Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, den 13. Dezember 1869. Der Großh. Notar K. i. l. i. a. n.

G. 198. Durlach. Karl Klingensfuß aus Sulzfeld, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und dort gestorben sein soll, ist zur Erbschaft seines am 12. Januar dieses Jahres in Pforzheim gestorbenen Sohnes Karl Klingensfuß von hier berufen. Der Erbsche, über dessen früheren Aufenthaltsort auch nichts bekannt ist, wird deshalb auf diesem Wege zu den Erbschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn derselbe vor Ablauf dieser Zeit nicht erscheinen sollte, die Erbschaft Demjenigen zugewiesen werden wird, welchem sie zukommt, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Durlach, den 30. November 1869. Der Großh. Notar S. u. b. h.

G. 167. Rheinbischofsheim. Zur Erbschaft der am 9. Dezember 1869 verstorbenen Glaser Friedrich Denner Wittwe, Elisabetha, geb. Weid, von Rheinbischofsheim sind ihre Söhne: a) Benjamin Denner, geboren am 7. Oktober 1842, Schuster, b) Ludwig Denner, geb. am 14. Januar 1847, Glaser, welche angeblich vor 2 Jahren nach Amerika entwichen, und ihre Aufenthaltsorte unbekannt sind, mitberufen. Diese Abwesenden und beziehungsweise ihre ehelichen Abkömmlinge werden hiermit zu der Vermögensaufnahme und den Verlassenschaftsverhandlungen mit

dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie binnen 3 Monaten nicht erscheinen, die Erbschaft Denen werde zugewiesen werden, welchen sie zukommt, wenn die Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Rheinbischofsheim, den 10. Dezember 1869. Der Großh. Notar F. u. t. h. e. r. e. r.

G. 161. Philippsburg. Andreas Wittmer, ledig, von Wiesenthal, unbekannt wo, angeblich vor vielen Jahren nach Australien, wird hiermit zu den Erbschaftsverhandlungen und Erbschaft auf Ableben seines Vaters, Wagner Valentin Wittmer von Wiesenthal, mit Frist von drei Monaten, a dato, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er - oder seine Rechtsnachfolger - in dieser Zeit sich nicht meldet, die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zukommt, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Philippsburg, den 8. Dezember 1869. Der Großh. Notar B. o. l. z.

G. 191. Wiesloch. Fritz Sutter, lediger Hufschmied von Schlechtenhaus, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines Vaters, Fritz Sutter, Hufschmied von Schlechtenhaus, berufen. Solcher wird aufgefordert, seine Erbschaftsprüfung binnen drei Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft nur Denen zugewiesen würde, welchen sie zukommt, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Wiesloch, den 11. Dezember 1869. Der Großh. Notar B. a. d. s.

**Handelsregister-Einträge.** G. 185. Nr. 28,309. Freiburg. Da innerhalb der mit diesseitiger Verfügung vom 16. September d. J., Nr. 21,412, bestimmten Frist an den dort verzeichneten Liegenschaften keine dinglichen, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche angemeldet worden sind, so werden solche der St. Lorentzstiftung zu Freiburg gegenüber für verloren erklärt. Freiburg, den 10. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. F. r. o. m. b. e. r. g.

G. 194. Nr. 23,685/86. Waldshut. In das Firmenregister wurden heute eingetragen: a) Unter D. J. 232 die Firma „Amalia Hägele, geb. Stähle,“ von Eberfingen. Inhaberin ist die Ehefrau des Konrad Hägele von Eberfingen, Amalia, geb. Stähle, mit demselben seit 1857 verheiratet, jedoch in Vermögensabsonderung lebend; b) Unter D. J. 233 die Firma „Heinrich Würth“ in Göttrich. Inhaber ist Handelsmann Heinrich Würth von da. Ehevertrag, d. d. Rothweil, den 7. Februar 1868, mit Emerentia Kurz von da, wornach dieselben ihr gesamtes gegenwärtiges und künftiges Mobiliarenbringen bis auf die Summe von 20 fl., welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, verlegen schaften. Waldshut, den 1. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. S. a. u. r. h.

wurde heute zum Firmenregister eingetragen: Die Firma: „E. Lorenz in Baden.“ Inhaber der Firma ist Karl Friedrich Lorenz, Kaufmann von hier. Ehevertrag, d. d. Baden, den 11. April 1860, mit Elisabetha Schötle von da, wornach jeder Theil 300 fl. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen nach den Bestimmungen der L. R. S. 1500 bis 1504 für vorbehalten erklärt wird. Baden, den 11. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. V. z. e. h.

G. 151. Nr. 7918. Gernsbach. Heute wurde in das Firmenregister eingetragen: D. J. 28. Décar Feill von hier ist mit Emma, geb. Ziegler, von Offenburg verheiratet. Nach dem Ehevertrag ist mit Ausnahme von 25 fl., welche jeder Ehegatte in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen verlegen schaften. D. J. 36. Leopold Feill von Forbach ist in zweiter Ehe mit Elisabetha Sophia Seyer von Karlsruhe verheiratet. Nach dem Ehevertrag wird jeder Ehegatte 50 fl. in die Gemeinschaft ein, alles übrige Vermögen ist von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen. Gernsbach, den 3. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. F. r. M. a. l. l. e. b. r. e. i. n.

G. 150. Offenburg. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: Die im Jahr 1867 unter der Firma „E. Häusler, Fäbriksfabrikation“, von Kaufmann Eduard Häusler in Emmigart hier errichtete Zweigniederlassung ist aufgehoben. Offenburg, den 7. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. R. i. e. d.

G. 148. Nr. 27,723. Pforzheim. Heute wurde zum Gesellschaftsregister eingetragen: Seit 1. d. Mts. betreiben Karl Benz und Ernst Dietrich dahier die Bijouteriefabrikation unter der Firma „Benz und Dietrich“ in offener Gesellschaft, Jeder zur vollen Vertretung berechtigt. Pforzheim, den 4. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. M. i. t. t. e. l. l.

G. 211. Nr. 27,851. Pforzheim. Heute wurde in das Handelsregister eingetragen: Zu D. J. 336 des Firmenregisters: Die Firma Wilhelm Fühner dahier ist erloschen. Zu D. J. 158 des Gesellschaftsregisters: Die Bijouteriefabrikanten Wilhelm Fühner und Heinrich Swoboda von hier haben eine offene Handelsgesellschaft zum Betrieb eines Bijouteriegeschäfts unter der Firma Fühner und Swoboda dahier errichtet. Das Gesellschaftsverhältnis hat mit dem 1. Juli d. J. begonnen, erkrankter Theilhaber allein ist der Vertreter der Gesellschaft. Pforzheim, den 7. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. J. u. b. u. s.

G. 207. Nr. 27,863. Pforzheim. Heute

wurde zu D. J. 326 des Firmenregisters der Ehevertrag des Kaufmanns Robert Bloch von hier und der Henriette Bloch von Gaysingen, d. d. Karlsruhe, den 18. Oktober 1869, laut welchem jeder Theil 100 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen aber von solcher ausgeschlossen ist, eingetragen. Pforzheim, den 6. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. J. u. b. u. s.

G. 195. Nr. 8860. Redarbischofsheim. Handelsmann Josef Schwarzenberger ist aus der Gesellschaftsformel L. Schwarzenberger u. Söhne in Untergimpeln ausgetreten. Dies wird hiermit veröffentlicht. Redarbischofsheim, den 6. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. H. o. r. n. u. g.

**Strafrechtspflege.** Ladungen und Fahndungen. G. 213. Nr. 11,566. Baden. Viktor Fallot aus Mühlhausen (Elsass) und Julius Brodbeck aus Biengen (Staufen) sind der mit Vorbedacht verübten Körperverletzung ausgedeutet und werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis wird gefällt werden. Baden, den 10. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. S. t. o. d. h. o. r. n.

G. 199. Nr. 8641. Ettlingen. Arthur Zimmermann aus Dössa ist eines dahier verübten Zweikampfes beschuldigt, und hierwegen in Anschuldiungstand veretzt. Da sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird er aufgefordert, binnen 14 Tagen bei dem Untersuchungsrichter dahier zu erscheinen, widrigenfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt werden würde. Ettlingen, den 8. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. R. i. c. h. a. r. d.

G. 204. Nr. 13,295. Sinsheim. Wir berichtigen unsere Aufforderung, bezw. das Ausschreiben vom 9. d. Mts., Nr. 13,198, dahin, daß die Angeschuldigte nicht Maria Kneuter, sondern Maria Beutler heißt. Sinsheim, den 11. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsgericht. F. a. t. t. e. r. n. e. r.

G. 206. J. Nr. 9932. Karlsruhe. Der dem (1.) Leib-Dragooneregiment zugewählte Rekrut Abraham Kaufmann von Eichenau, sowie der dem 2. Dragoneregiment zugewählte Rekrut Jakob Rüd von Eichenau haben sich unermittelt von Haus entfernt und haben sich auf eine öffentliche Aufforderung des Großh. Landwehres-Bezirkskommandos' Offenburg in der bestimmten Frist nicht gestellt. Dieselben werden nun aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu stellen, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Gefangenschaft verfallen würden. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt. Karlsruhe, den 10. Dezember 1869. Der Divisions-Commandeur: J. A. A. Divisions-Auditeur: R. ü. t. t. i. n. g. e. r.

**Verwaltungssachen.** Polizeisachen. G. 665. Nr. 8326. St. Blasien. Konrad Schmitt von Schluchsee wird als Auswanderungsagent für die Auswanderungunternehmer Gunderlach & Bärenklau in Mannheim für den diesseitigen Amtsbezirk befristet. St. Blasien, den 7. Dezember 1869. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. d. A. - V. Großh. Amtsgerichts-Vorstand S. p. e. r. i.

G. 631. Nr. 8748. Baldfirch. Dreher Karl Weis von hier wird als Unteragent des Auswanderungs-Agenten Michaels Wirsching in Mannheim befristet. Baldfirch, den 9. Dezember 1869. Großh. bad. Bezirksamt. M. a. s. t. ö. f. f. e. r.

G. 693. Nr. 22,442. Pforzheim. Der ledige Bijoutier Franz Josef Leich von Neuhäusen hat um Staatsurlaub für Auswanderung nach America nachgesucht. Dies wird etwaigen Gläubigern desselben behufs der gerichtlichen oder außergerichtlichen Wahrung ihrer Ansprüche mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß dem Gesuche nach Umlauf von 10 Tagen, wenn keine Einsprache erfolgt, stattgegeben wird. Pforzheim, den 11. Dezember 1869. Großh. bad. Bezirksamt. S. e. b. t. i. n. g.

G. 692. Nr. 22,443. Pforzheim. Der ledige Bijoutier Franz Anton Dohs von Neuhäusen hat um Staatsurlaub für Auswanderung nach America nachgesucht. Dies wird etwaigen Gläubigern desselben behufs der gerichtlichen oder außergerichtlichen Wahrung ihrer Ansprüche mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß dem Gesuche nach Umlauf von 10 Tagen, wenn keine Einsprache erfolgt, stattgegeben wird. Pforzheim, den 11. Dezember 1869. Großh. bad. Bezirksamt. S. e. b. t. i. n. g.

**Bermischte Bekanntmachungen.** G. 697. Karlsruhe. **Abtrittsung-Versteigerung.** Mittwochs den 22. Dezember dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, wird der Abtrittsding in den Rottentzen zu Karlsruhe, Gottesau und Durlach für die Zeit vom 1. Januar bis letzten Dezember 1870 einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. Karlsruhe, den 13. Dezember 1869. Großh. bad. Amtsverwaltung.